



**Antrag
der Fraktion der FDP
betreffend Arbeitsmarktsituation von Lehrkräften in Hessen verbessern**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Lehrerarbeitslosigkeit in den Sommerferien noch immer auf hohem Niveau ist. Hessen ist bundesweit gemäß der Daten der Bundesagentur für Arbeit für 15 Prozent der zusätzlichen Ferienarbeitslosigkeit verantwortlich und nimmt damit hinter Baden-Württemberg einen unrühmlichen zweiten Platz ein.
2. Der Landtag stellt fest, dass nach dem Erlass der Kultusministerin vom 5. März 2009 zur Weiterbeschäftigung befristet angestellter BAT-Lehrkräfte während der Sommerferien die sogenannte Sommerferienarbeitslosigkeit zurückging. Der Anstieg der Zahl arbeitsloser Lehrer in den signifikanten Monaten Juli und August betrug im Jahr 2013 nur noch 759.
3. Der Landtag kritisiert, dass danach wieder ein kontinuierlicher Anstieg der Sommerferienarbeitslosigkeit in den Monaten Juli/August über 998 im Jahre 2014 und 1.063 im Jahre 2015 auf den vorläufigen Höchststand von 1.102 im Jahre 2016 festzustellen ist. Dies ist ein schlechtes Signal im Wettbewerb Hessens mit den anderen Ländern um die besten Lehrerinnen und Lehrer.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Kritik an ihrem Vorgehen insbesondere bei der Problematik der Sommerferienarbeitslosigkeit seitens der Lehrerverbände aber auch durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kultusministerkonferenz ernst zu nehmen und die negative Entwicklung unverzüglich umzukehren.
5. Der Landtag fordert gerade mit Blick auf den akuten Fachlehrkräfte- und Bewerbermangel die Landesregierung auf, diesen Wettbewerbsnachteil abzuschaffen und dafür Sorge zu tragen, dass den betreffenden Lehrkräften schnellstmöglich ein zumutbares Stellenangebot unterbreitet werden kann.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 04. April 2017

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:

Rentsch